

141 Junghandwerkerinnen und Junghandwerker feiern ihren erfolgreichen Ausbildungsabschluss

Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Gelnhausen-Schlüchtern in der Konzerthalle Bad Orb

Feierlicher Abschluss eines wichtigen Lebensabschnitts: In der Konzerthalle in Bad Orb fand die diesjährige Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Gelnhausen-Schlüchtern statt. Insgesamt 141 Junghandwerkerinnen und Junghandwerker konnten am 28. August 2026 ihr Prüfungszeugnis beziehungsweise ihren Gesellenbrief entgegennehmen und damit den erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung feiern.

Zur Begrüßung hieß Kreishandwerksmeisterin Esther Hummel die zahlreichen Gäste aus Politik, öffentlichem Leben, Verwaltung, Schulen und Handwerk willkommen. Unter den Gästen waren unter anderem Bettina Müller, ehrenamtliche Kreisbeigeordnete in Vertretung des Landrates Thorsten Stolz, Johannes Wiegelmann, Mitglied des Deutschen Bundestages, sowie



Michael Heim als Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Bad Orb in Vertretung des Bürgermeisters. Ebenfalls begrüßt wurden die stellvertretende Schulleiterin aus Gelnhausen, Claudia Abend, Sheila Eckert von der Kinzigschule Schlüchtern, Heike Hengster, Vorsitzende der Agentur für Arbeit, sowie Thomas Scholz von der Kreissparkasse Gelnhausen und René Daniel von der Kreissparkasse Schlüchtern. Die Vertreter der beiden Sparkassen waren zugleich zur späteren Verleihung des Sparkassenpreises vor Ort.

In ihrer Ansprache richtete Esther Hummel den Blick vor allem auf die frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen. „Heute gibt es etwas ganz Besonderes zu feiern“, betonte die Kreishandwerksmeisterin. Nach drei beziehungsweise dreieinhalb Jahren Ausbildung in Betrieb und Berufsschule sei ein wichtiger Meilenstein erreicht.

Dabei unterstrich Hummel die besondere Bedeutung des Handwerks. Handwerk bedeute nicht, dass etwas „schon irgendwie halten“ werde. Vielmehr stehe das Handwerk für Können, Qualität und Verantwortung – und dafür, diese Fähigkeiten im richtigen Maß und mit dem notwendigen Sachverstand einzusetzen.

Die jungen Menschen hätten während ihrer Ausbildung gelernt, hinzuschauen, nachzudenken, Verantwortung zu übernehmen und anzupacken. Gerade in einer zunehmend digitalen Welt werde es nach Ansicht der Kreishandwerksmeisterin immer wichtiger, Menschen zu haben, die nicht nur wissen, was zu tun ist, sondern auch wissen, wie man es umsetzt.

Ein besonderer Dank galt allen, die die jungen Menschen auf ihrem Weg begleitet und unterstützt haben. Hummel würdigte dabei die Unterstützung durch Eltern, Familien, Partnerinnen und Partner sowie Freunde. Ebenso dankte sie den Ausbildungsbetrieben, den Meisterinnen und Meistern, den Ausbilderinnen und Ausbildern sowie den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben. Auch den Lehrerinnen und Lehrern der Berufsschulen sprach sie ihren ausdrücklichen Dank aus. „Ein erfolgreicher Ausbildungsabschluss ist immer auch eine Gemeinschaftsleistung“, wurde in der Feier deutlich.

Durch den Abend führte Annemarie Fritsche, die mit sicherer Moderation durch das abwechslungsreiche Programm leitete.



In einer ersten Podiumsrunde kamen Bettina Müller, Heike Hengster und Johannes Wiegelmann zu Wort. Sie gratulierten den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen und würdigten deren Leistungen. Dabei standen die Bedeutung einer fundierten beruflichen Ausbildung und die wichtige Rolle des Handwerks für Wirtschaft und Gesellschaft im Mittelpunkt.

Im Anschluss begann der erste Teil der feierlichen Übergabe der Prüfungszeugnisse. Nach Berufsgruppen erhielten die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse aus den Händen der Mitglieder der Prüfungskommission sowie der anwesenden Obermeister.

Nach der ersten Zeugnisübergabe folgte eine weitere von Annemarie Fritsche moderierte Gesprächsrunde. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedlich die Wege sein können, die zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss führen.

Zu Wort kam unter anderem eine Tischlerin, die ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat und dabei als Mutter von zwei Kindern eine besondere organisatorische Herausforderung bewältigen musste. Sie berichtete von ihrem persönlichen Weg und davon, wie sie Ausbildung, Familie und die damit verbundenen Anforderungen miteinander vereinbaren konnte.

Ebenfalls Teil der Gesprächsrunde war ein Junghandwerker, der seine Ausbildung im elterlichen Betrieb absolviert und erfolgreich abgeschlossen hat. Ergänzt wurde die Runde durch einen Berufsschullehrer sowie ein Mitglied der Prüfungskommission, das als Arbeitgeberbeisitzer über seine Erfahrungen aus Sicht eines Ausbildungsbetriebs berichtete.

Die persönlichen Einblicke machten deutlich, dass hinter jedem erfolgreichen Ausbildungsabschluss eine individuelle Geschichte, viel Engagement und häufig auch die Unterstützung zahlreicher Menschen stehen.

Anschließend leitete die Moderatorin zum zweiten Teil der Zeugnisübergabe über. Auch hier überreichten die Mitglieder der Prüfungskommission und die Obermeister die Prüfungszeugnisse an die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die traditionelle Freisprechung. Die Aufgabe, die ehemaligen Lehrlinge von ihren Pflichten aus der Ausbildungszeit freizusprechen, übernahmen die Obermeister Alexander Thiele (Maler- und Lackierermeister), Michael Hirchenhain (Metallbauermeister) und Stefan Schneider (Steinmetz- und Steinbildhauermeister).



Stellvertretend für alle ehemaligen Auszubildenden wurde anschließend den Innungssiegerinnen und Innungssiegern ein Krug gereicht, um gemeinsam auf den erfolgreichen Abschluss anzustoßen. Dazu erhoben sich alle Junghandwerkerinnen und Junghandwerker im Saal von ihren Sitzen – ein ein-

drucksvolles Zeichen des gemeinsamen Erfolgs und ein würdiger Moment der Feier.

Den offiziellen Abschluss der Veranstaltung gestalteten die Vertreter der Kreissparkassen Gelnhausen und Schlüchtern. Mit dem Sparkassenpreis wurden diejenigen Absolventinnen und Absolventen ausgezeichnet, die in ihrer jeweiligen Prüfung das beste Gesamtergebnis erzielt hatten und deren Ausbildungsbetrieb gleichzeitig Mitglied der jeweiligen Innung ist.

Damit wurden besonders herausragende Leistungen gewürdigt und zugleich die enge Verbundenheit der Sparkassen mit dem regionalen Handwerk und der beruflichen Ausbildung unterstrichen.

Nach dem offiziellen Teil wechselten die Gäste in den Außenbereich der Konzerthalle. Dort waren Getränke- und Essensstände aufgebaut, sodass der laue Abend in entspannter Atmosphäre ausklingen konnte.

Bei angenehmen Gesprächen mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Familienangehörigen und Freunden wurde gemeinsam auf den erfolgreichen Abschluss angestoßen. Nach Jahren der Ausbildung, des Lernens, Prüfens und Arbeitens war dies ein passender Abschluss für einen besonderen Abend: 141 junge Menschen haben ihren Gesellenbrief beziehungsweise ihr Prüfungszeugnis erhalten und damit einen wichtigen Grundstein für ihren weiteren beruflichen Weg gelegt.

